

Das Mgl. Morgs 7 Uhr zu verkaufen  
werden d. Abends 6, Sonnt. 10  
Mittags 12 U. angenommen in  
der Expedition:  
Marienstraße 18.

Abonnementspreis 20 Rgr. d. i.  
monatlich. Lieferung in's Hand  
durch die P. Post vierteljährlich  
23 Rgr. Einzelne Nummern  
1 Rgr.

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

### für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 205. Donnerstag, den 24. Juli 1862.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 800 Exempl.  
erscheint, finde eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 24. Juli.

— Se. Maj. der König hat den D. med. Carl Gustav  
Eduard Poppe zum Assistenzarzt im Sanitätscorps ernannt.

— Se. I. Hoh. der Prinz Georg ist gestern früh 15 Uhr  
nach London gereist.

— Laut Bekanntmachung der k. Kreisdirection zu Dres-  
den sind zum Besten der durch die diesjährige Elbüberschwem-  
mung Beschädigten im Ganzen 9913 Thlr. eingegangen.

— Da vier hiesige Gewerbetreibende auf Kosten der Stadt  
zur Londoner Ausstellung geschickt werden sollen, so fordert der  
Stadttrath alle sich darum Bewerbenden auf, sich bis zum 26.  
d. bei ihm anzumelden. Zunächst soll dann aus folgenden  
Branchen: Metallarbeiter, Holzarbeiter, Lederarbeiter, Buchbin-  
der, Gold- und Silberarbeiter die Auswahl getroffen werden.

— Zur Erinnerung an das schöne Nürnberger Gesangs-  
fest im vorigen Jahr hatten sich gestern Abend die Mitglieder der  
„Liedertafel“, welche dem Feste beizwohnten, im Garten von  
Renner's Restauration auf der Marienstraße versammelt. Es  
gibt wohl nichts Schöneres im Leben, als mitten unter Freunden  
glücklich verlebter Stunden zu gedenken, noch einmal das  
freudig Vergangene in lieblicher Erinnerung zu durchleben, wo  
Wort und Gegenrede die Erheiterung beleben und so eigentlich  
den wahren Genuß gewähren, denn der Mensch genießt ja nur  
eigentlich, wenn er vergleicht. Da hingen im Hintergrund des  
Gartens Fahnen und Bilder, die an Nürnberg erinnerten,  
während hell erleuchtete bunte Ballons sie schaukelnd umgaben.  
Gegen 9 Uhr des Abends war die fröhliche Sängerschaar mit  
ihrem Liedemeister versammelt. Um ihn herum, wie um einen  
König Artus der Gesangkunst scharten sich die Paladine der  
Liedertafel vom tiefen D bis zum hohen B, und gar bald brausten  
herrliche Lieder deutscher Tonbilder durch die Nacht. Welch  
ein herrlicher Klang, als von so vielen kräftigen Männerstimmen  
das „treue deutsche Herz“ von Otto und „Was ist des Deut-  
schen Vaterland“ emporlante. Da ging die Sangesbrust auf,  
frei, ungenirt, die Lontwellen brachen sich nicht an den Klippen  
der Kritik, es hieß wie in Schillers Gedicht: „Keine Würde,  
keine Höhe entfernte die Vertraulichkeit!“ Daß der Geist des  
Cambrinus sich beigefellt, ist in Oscar Renner's wohllichen  
Räumen ganz natürlich und besondern Jubel erregte der Rund-  
gang eines gefüllten Trinkhornes, dessen Ueberreichung jeden  
Trinker zu einem kurzen extemporirten humoristischen Sinnspruch  
aufforderte. Da wuchsen denn die modernen Aristophanesse wie  
Pilze aus der Erde; der Knittelvers fand hier den fetten Boden  
seiner Heimath und schlug ein, daß das Gelächter ausbrach  
bei den Sangesbrüdern und der im Garten reich versammelten  
Gäste, denen jener Abend gewiß unvergeßlich bleibt. Nach so  
manchem ernstem Sang, ja sogar ernster Rede, die in trauter  
Harmonie gewaltet, wurden dann später komische Gesangs-  
pielen von geeigneten Vertretern mit Brummstimmen oder voller  
Chorbegleitung losgelassen, welches dem frohen Beisammensein  
eine solche Würze gab, daß Mitternacht herangenah war, ohne  
den Flug der Stunden zu ahnen. Abge sich die Liedertafel

für alle Zeit den frohen Geist und die ungeschminkte Heiterkeit  
bewahren, welcher sich vorgestern Abend bei der Erinnerung an  
das Nürnberger Gesangs- und Instrumentalfest kund gab.

— In den Räumen des Linde'schen Bades fand vorgestern  
zur Erinnerung an das Nürnberger Sängersfest ein vom „Dres-  
dener Orpheus“ veranstaltetes Concert statt, zu dessen äußerem  
Glanz Herr Henne dießmal Alles aufgeboten, um diese Erinne-  
rungsfeier so splendid als möglich erscheinen zu lassen. Der  
Garten prangte am Abend, durchwogt von einer übergroßen  
Gästeszahl, in wahrhafter Zauberpracht, und das im Saal auf-  
gestellte Transparent, welches die Nürnberger Sängershalle dar-  
stellte, bot einen herrlichen Anblick. Das in zwei Theilen ge-  
formte Programm zeigte Gesangs- und Instrumental-Nummern  
von größtentheils gelungener Ausführung. Unter den vorge-  
tragenen Gesangstücken errangen sich vorzüglichsten Beifall Cheru-  
bini's Chor „Die Liebe“ aus der Oper „Anakreon“, der Chor-  
gesang „An die deutsche Tricolore“ und des Dirigenten Müller  
Soloquartett „Scheiden“, ein liebliches, warmempfundenes Lied.  
— So fand denn auch hier das große Sängersfest einen Wiederhall,  
welcher Herz und Sinn mit wahrer Freude erfüllte.

— Die Direction des I. (rothen) Dienstmann-Instituts hat  
von dem Rath der Nachbarstadt Pirna Concession zur Errichtung  
einer solch nützlichen Anstalt für dort erhalten.

— Der Gesundheitszustand Dresdens ist ein in jeder Be-  
ziehung erfreulicher. In vergangener Woche wurden nach der  
uns vorliegenden officiellen Beerdigungsliste alhier 48 Perso-  
nen beerdigt; darunter ein nach Chemnitz Abgeführter und 19  
Kinder (wobei auch ein todtgeborenes). Dresden zählt nach  
der letzten Zählung 128,150 Einwohner, folglich kam auf 2670  
Einwohner ein Verstorbener, d. i. 0,0378 Proc. der Bevölle-  
rung. Es ist dies jedoch keineswegs ein Ausnahmezustand, und  
wenn auch im laufenden Jahre die Zahl der Sterbefälle bis-  
her noch nicht unter 50 mit Einschluß der selbst todtgeborenen  
Kinder heruntergegangen ist, so zählten wir doch im Jahre 1861  
Mitte Mai einen gleichen Fall (48), 1860 zwei im Februar  
(47 und 48), im Jahre 1859 aber drei, im October (47), im  
November (42), im December (41) als niedrigste Wochenlisten  
der Beerdigungsfälle, während die Zahl 100 seit Anfang  
1859 nur viermal überschritten ward, nämlich 1859 Mitte Juli  
(111), Mitte August (105), 1861 Anfang September (101)  
und Mitte März d. J. (110). Bei dem enormen Wachsen der  
Bevölkerung und dem Verkehr in unserer Stadt sind diese Re-  
sultate gewiß solche, um sie als vollkommen zufriedenstellend be-  
zeichnen zu können. (Dr. J.)

— Laut Uebersicht des internationalen Schiffsverkehrs  
auf dem sächsischen Theile der Elbe im Jahre 1861, sind in  
der Bergfahrt 1,374,036 Ctr. nach Sachsen ein-, 209,873 Ctr.  
aus Sachsen aus- und 401,149 Ctr. durch Sachsen durch-, in  
der Thalfahrt 4,338,216 Ctr. nach Sachsen ein-, 3,038,050  
Ctr. aus Sachsen aus- und 3,600,344 Ctr. durch Sachsen  
durchgeführt wurden. In der Thalfahrt ist eine Abnahme von  
2,8 % in der Bergfahrt eine Zunahme von 17,8 % eingetreten,

n!

euermann,  
paraturen  
und schon  
etwas ist,  
t, kann sich  
Nr. 12 b.

asst!  
umkleider-  
en Sopha-  
Polster-  
ein großer  
alber billig  
5, 2. St.

ntung.  
Wäsche,  
agen wer-  
n gesucht:

ite Etage,  
n, 3 Kam-  
en und von  
Eisenhand-

ich meine  
nen sie mir  
den Rath,  
a und vor  
t mich auf  
zur Rede

Nohr.

gerin (N.)  
t bald ihr  
ält, wird  
gen, ihren

geht das  
eben, wohl  
wohl ar-  
ntlich Ihr

dem Herrn  
nem heuti-  
Neff.

Freundschaft  
ei Doyna,  
mittag ei-  
auen und  
Regen im  
nahe lie-  
es Obdach  
r schloß.  
hner Doh-  
r als eine

3-4 Uhr  
11,  
nce.

stadt,  
rne-  
e 13a.

e Nr. 16,  
ber.